

Chronik für den Monat September

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1945)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-414475>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Kapitel: Die Gegenreformation in einem neuen Stadium

Der Papst sucht durch Johannes von Planta-Räzüns die Kirchengüter in Bünden für die Stifte zu retten. Päpstliche Bullen an den Herrn von Räzüns.

Unglückliche Wahl des Werkzeugs. Planta ehrgeizig, hochmütig, habgierig, persönlich allgemein verhaßt, bei den Katholiken durch die Betreibung der Aufhebung des Klosters Kazis zu eigener Bereicherung kompromittiert. Gerüchte von Fälschungen zu seinem Vorteil. Gerüchte, daß er die Acht Gerichte angekauft habe. Alles richtig. Die Prädikanten gegen ihn (Campell). Allgemeine Volkserhebung gegen Planta. Seine Hinrichtung 1572. Kein Justizmord. Mangelhafte Formen. Karl Borromeo, Erzbischof von Mailand, Vorkämpfer des Katholizismus. Seine Visitationen im Veltlin und Misox. Sein Besuch in Disentis. Abt Christian von Castelberg, Wiederhersteller der katholischen Lehre im Gericht Disentis. Das Collegium helveticum. Das Priesterseminar in Disentis. Der borromeische oder goldene Bund der Fünf Orte 1565. Der Bund der fünf katholischen Orte mit Spanien 1587. Mehr oder minder erfolgreiche Versuche der katholischen Orte, den Grauen Bund und andere katholische Gemeinden in das spanische Bündnis von 1587 hereinzuziehen. Hier überall eine Opposition, selbst unter den Katholiken.

Beginn der Kapuzinermission in Graubünden. Versuch der Reformierten, eine reformierte Schule zu Sondrio zu gründen. Strafgericht von 1584. Die Schule nach Chur verlegt. Die Jesuitenmission im Veltlin.

6. Kapitel: Die bündnerische Gesetzgebung während dieser Periode

Der Kesselbrief. Der Dreisieglerbrief. Die neue Landesreform von 1602. Inhalt, Zweck und Erfolg der Gesetze. Kritik derselben.

Chronik für den Monat September

4. Im Auftrage der Bündner Regierung hat die Schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft ein generelles Projekt zur Urbarisierung und Kolonisierung

der Talebene links und rechts des Hinterrheins von Thusis bis Rothenbrunnen im Domleschg ausgearbeitet.

5. Eine einzigartige Beleuchtung bot heute kurz vor 6 Uhr der Morgenhimmel. Gleich drei Regenbogen, von den Emser Maiensäßen nach dem Calanda, wovon der untere doppelt war, erhellten das Churer Rheintal. Schwefelgelb und grünlich waren die Luftmassen anzusehen. Für Frühaufsteher war das ein einzigartiges Farbenschauspiel, das Punkt 6 Uhr sein Ende fand.

15. Vergangenen Samstag beging die Firma **Baugeschäft Trippel AG.** mit ihrer gesamten Belegschaft von Chur und Arosa das Jubiläum des vierzigjährigen Bestandes der Unternehmung als Aktiengesellschaft sowie des hundertjährigen Bestandes als Holzbaugeschäft.

17. In Erkenntnis der Bedeutung der künstlichen Graastrocknung für die Landwirtschaft und im Bestreben einer volkswirtschaftlich gesünderen Verwertung der in der Mosterei anfallenden Trester hat die **Bündnerische Obstverwertung Chur** im Laufe dieses Sommers eine moderne elektrische Gras- und Trestertrocknungsanlage eingerichtet.

18. Im Alter von 81 Jahren starb Dr. jur. **Otto Töndury-Pedotti.** Nach dem Abschluß seiner juristischen Studien war er als Jurist in der Engadiner Bank in Samaden tätig. Später übernahm er die Generaldirektion der Bäder in Schuls und Tarasp und des Kurhauses Tarasp. Unter seiner Leitung wurden die Bäder modern ausgebaut, das Kurhaus erweitert, die schönen Spazierwege in der Umgebung angelegt. Er vertrat den Kreis Untertasna im Großen Rat, gehörte viele Jahre dem Kantonsgericht an, war Präsident des Verkehrsvereins und setzte sich als solcher unermüdlich für die Interessen des Fremdenverkehrs ein. 1915—18, als die Hotellerie schwere Jahre erlebte, war er Präsident des Schweizerischen Hoteliervereins und zuletzt noch Direktor der Verkehrszentrale in Zürich. Dann zog er sich in die Bodelschwingsche Anstalt Rämismühle im Zürcher Töbital zurück.

19. Vertreter gewerblicher Organisationen, der Gewerkschaften, der beruflichen Fachlehrer an der Gewerbeschule sowie der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins in Chur versammelten sich auf Einladung des Vorstandes des Handwerker- und Gewerbevereins Chur zu einer Aussprache und Stellungnahme über die Verhältnisse an der **Städtischen Gewerbeschule Chur.** Der Platzmangel an der Gewerbeschule spottet jeder Beschreibung und macht eine Entwicklung der Schule unmöglich. Eine Resolution stellte fest, daß die Verhältnisse in der Gewerbeschule in räumlicher wie organisatorischer Hinsicht unhaltbar und untragbar sind. Nur ein Schulhausneubau kann ihnen abhelfen.

20. Der **Stadtrat von Zürich** beantragt dem Gemeinderat den Erwerb der Liegenschaft **Sorts** in Waldhaus **Flims** zum Preise von 220 000 Fr. für die Einrichtung eines **städtischen Kinder-Erholungsheims**, und außerdem für Umbau- und Einrichtungsarbeiten einen Kredit von 158 025 Fr. zu bewilligen.

23. In Davos hat der Große Landrat auf Antrag des Kleinen Landrates einstimmig beschlossen, dem Volk den Kauf des Alpinen Pädagogiums Fridericianum für 500 000 Fr. zur Abstimmung zu unterbreiten, zum Zwecké, dieses zu einer „Schweizerischen alpinen Mittelschule Davos“ umzugestalten und dadurch die Schule, die zuletzt eine Pflanzstätte nationalsozialistischen Geistes gewesen war, durch eine in gut schweizerischem Geiste geführte Schule zu ersetzen. Mit 818 gegen 94 Stimmen nahm die Landschaft die Vorlage an.

Die Schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft hielt in Chur ihre Jahresversammlung ab. Direktor N. Vital sprach über das Thema „Kann der Bergbauer sich selber helfen?“. Der zweite Versammlungstag führte die Teilnehmer auf den St. Lorenzhügel im Domleschg, der eine vorzügliche Sicht über die ganze Talsohle gewährt. Direktor Vital gab eine Übersicht über die bereits ausgeführten Meliorationsarbeiten und erläuterte die geplante Integralmelioration, die auf der Zufuhr des Nollaschlammes aufgebaut ist und in einem Zeitraum von 18 Jahren die noch verbleibende Talfläche von 290 Hektaren erfassen soll. Anschließend orientierte Prof. Dr. Pieth die Teilnehmer über die Geschichte des Domleschgs.

Die J. P. Hosangsche Stiftung „Kinderheim Plankis“ feierte das Fest ihres hundertjährigen Bestehens. Prof. Dr. B. Hartmann hatte auf diesen Zeitpunkt eine vorzügliche Festschrift von allgemeinem historischem Interesse verfaßt.

In Chur fand eine Abendmusik statt. Das Programm bestritten Frau Marguerite Pedretti als Sopran, Willy Byland als Violonist und Luzius Juon als Organist und bereiteten den Zuhörern durch den Vortrag von Kompositionen von Frescobaldi, J. S. Bach, David, Corelli und Reger einen hohen Genuß.

26. In der Ständeratssitzung vom Mittwochabend begründete der konservative St. Galler Standesvertreter Schmucki sein Postulat betreffend die Walenseestraße. Der Bundesrat hat sich in der Kontroverse zwischen den Kantonen Glarus, Graubünden, St. Gallen und Zürich für eine linksufrige Straßenführung entschieden. Der Kanton St. Gallen hat den Bau dieses Projektes unter Einsatz erheblicher Mittel bereits tatkräftig gefördert, dagegen ist der Kanton Glarus in der Ausführung entgegen verbindlichen Zusagen im Rückstand. Der Bundesrat wird nun ersucht, die zweckdienlichen Schritte zur Realisierung des Werkes zu unternehmen.

An Stelle des zurückgetretenen Leiters des Hochalpinen Töchterinstituts Fetan, Dr. Carl Camenisch, übernahm Dr. Max Gschwind die Leitung.

27. In Celerina (Hotel Misani) begann ein Wirtkurs zur Erlangung des Fähigkeitsausweises, organisiert vom kantonalen Justiz- und Polizeidepartement. Der Kurs umfaßt Gesetzeskunde, Service, Küchenfach und Küchenberechnungen, Keller- und Weinkunde, Spiri-

tuosen, Buchhaltung, Kriegswirtschaft, Lebensmittel und Bier. Er dauert bis Ende Oktober.

Gustav Bonifazi von Mons, der als Adjunkt des Kantonschemikers in Lausanne tätig ist, hat Preis und Medaille der Professor-Werder-Stiftung für seine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiete der analytischen Chemie für Nahrungsmittel erhalten.

28. Vom Bezirksgericht Zürich ist in einem Namensprozeß das Urteil gefällt worden, in welchem die Gemeinde Surava als Klägerin gegen den früheren Redaktor der „Nation“ Hans Werner Hirsch aufgetreten ist, der sich den Namen Peter Surava zugelegt hatte. Die Klage der Gemeinde Surava wurde vollumfänglich gutgeheißen. Es wurde gerichtlich festgestellt, daß der Beklagte kein Recht auf den Namen Surava hat und demgemäß die Eintragungen in den Zivilstandsregistern auf seinen früheren Namen Hirsch abzuändern sind.

29. Forstingenieur D. Pinösch, Adjunkt der Selva, wurde von der Hespera (Holzeinkaufsstelle der Schweizerischen Papier- und Papierstoff-fabrikanten), Luzern, zum Beamten nach Österreich (Domäne Kärnten) ernannt.

30. Im Bündner Kunsthaus in Chur wurde vor zahlreich erschienenem Publikum vom Präsidenten des Bündner Kunstvereins, Dr. Hämmerli, die Ausstellung des Malers Martin Christ und des Bildhauers Max Fueter stimmungsvoll eröffnet.

Chronik für den Monat Oktober

1. Der Bündnerische Forstverein hielt am 29. und 30. September in Sent seine Jahresversammlung ab.

4. Auf Einladung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und der Vereinigung für Landesplanung wurde in diesen Tagen im Gebiet des hintern und mittlern Präti-gaus (die Versumpfungen und Rutschungen zwischen Schlappin und Saas, auf der linken Talseite zwischen Klosters und Conters, rechtsseitig Aschuel—Schuders mit den dort notwendigen Wildbachverbauungen und Meliorationen) eine Exkursion durchgeführt, die der Besichtigung der Berghangverwässerungen, deren primären und sekundären Folgen und der verschiedenen eingeleiteten Maßnahmen diente. Die Exkursion stand unter der Leitung der Regierungsräte Liesch und Gadiant und der fachmännischen Führung von Dr. Stauber.

5. Im Nationalrat teilte Bundesrat Stampfli mit, daß auf Mitte Oktober eine Verbilligung des Brotpreises um acht Rappen eintreten werde. Auf Hafer- und Gerstenprodukte, Mais, Reis, Hülsenfrüchte und Teigwaren werden ebenfalls Preisermäßigungen erfolgen.

Die Theater- und Konzertgesellschaft Chur veranstaltet ein einmaliges Konzert von Prof. Walter Rehberg mit Werken von Beethoven, Brahms, Mendelssohn-Bartholdy, Chopin und Liszt.